



GROSSSCHREIBEN kleinschreiben

firstoffertio hat Folgendes geschrieben: Zumindest, was Druckschrift anbelangt. Ich frage mich aber, **ob jemand handschriftlich alles groß schreiben würde?** Großbuchstaben scheinen dazu dazu sein, gewisse Zeichen zu setzen. Im Deutschen charakterisieren sie Nomen. Im Englischen Satzanfänge und Eigennamen. **Sie sind nicht für ein ganzes Textbild geeignet.**

Ich glaube, ich wiederhole mich und schreib's auch schon zum dritten Mal: Aus einigen hauptsächlich spanischsprachigen Ländern kenne ich das eben durchaus. In Chile z. B. oder Argentinien ist mir das in alltäglichen Schreibsachen oft aufgefallen: Da haben Leute mir Notizzettel geschrieben und nur Großbuchstaben verwendet. Ich war mal in einer Textwerkstatt dort und sogar ein paar der literarischen Texte haben einige in konsequenter Großschreibung verfasst. Allerdings nur die handschriftlichen, die maschinellen nicht. Leider habe ich es damals verpasst zu fragen, ob das auf irgendjemanden aufdringlich wirkte. Ich nehme es aber nicht an; zumindest kam das Thema nicht zur Sprache und niemand hat darauf hingewiesen. Von dem her frage ich mich eben, ob das, worüber wir uns hier einig sind - eben das Aufdringliche der Großschreibung - eine Sache ist, die abhängig von bestimmten Kulturkreisen ist.

Willebroer hat Folgendes geschrieben: Grundsätzlich kann man natürlich alles versuchen. Und ist früher oder später im Bereich Grafik/Design angelangt. Man kann sich auch bewußt entscheiden, die Grenzen des Mediums zu überschreiten.

Am Ende steht aber immer das Resultat und die Frage, ob der Autor die Möglichkeiten, die er zur Verfügung hat oder sich geschaffen hat, sinnvoll nutzt.

Das finde ich einen interessanten Beitrag. Und es lässt mich an den diesjährigen Beitrag von Walter Fabian Schmid beim L&L-Preis denken. Ich will ihm nichts unterstellen, gar nichts, dafür habe ich mich viel zu wenig mit seinen Texten auseinandergesetzt. Allerdings gingen zumindest mehrere Jurymeinungen genau in diese Richtung, die du ansprichst. Siehe hier. Prinzipiell finde ich, dass jetzt z. B. genau der inhaltlichen Rahmen, in dem sich Walter Fabian Schmid bewegt, ein Themenkomplex wäre, in dem solche Experimente naheliegend wären und funktionieren könnten.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).